

Infothek in der Studienzentrale

Wilhelmsplatz 4 Mo – Do 10 – 15, Fr 10 - 13

Studium allgemein

Wochenendausleihe möglich

Signaturen: siehe []

- > **Studienzugang > Studienwahl > Studienmöglichkeiten**
- > **Studienbewältigung > Promotion**
- > **Berufswahl allgemein**

> Studienzugang

Bundesagentur f. Arbeit [Hrsg.]: **Nachholen schulischer Abschlüsse und Studieren ohne Abitur.** Nürnberg 2007 [Stud 1.21]

Brehm, Robert; Zimmerling, Wolfgang: **Erfolgreich zum Studienplatz: ZVS, NC, Auswahlgespräche und -tests, Rechtsschutz, Studienplatzklage.** 1. Aufl. München 2007 [Stud 1.15]

Die beiden Autoren sind seit über 30 Jahren Experten des Hochschulzulassungsrechts und anwaltlich tätig.

Arbeitsgruppe Studienberatung <FU Berlin> [Hrsg.]: **Erfolg im Auswahlgespräch: der unentbehrliche Ratgeber zur Vorbereitung auf Auswahlgespräche an allen deutschen Hochschulen.** 3. unveränd. Aufl. Berlin 2009 [Stud 1.6]

Der von Studienberatern und Psychologen der Freien Universität Berlin geschriebene Band gibt Tipps für die schriftliche Bewerbung und die optimale Selbstpräsentation. Wichtig für das Auswahlgespräch ist die Motivation, die Identifikation und die Vermeidung von Fehlvorstellungen. Der künftige Student kann sich mit diesem Buch optimal vorbereiten.

Infothek in der Studienzentrale

>Studienwahl

Verse-Herrmann, Angela: **Der große Studienwahltest: So entscheide ich mich für das richtige Studienfach.** Aktualisierte u. korrigierte Aufl. Frankfurt/M. 2006 [Stud 1.22]

Das Buch beginnt mit einem Test, ob jemand sich eher für das Studium oder eine Berufsausbildung eignet. Durch einen weiteren Test, wenn Sie für das Studium geeignet sind, erfahren Sie, ob Universität oder Fachhochschule für Sie in Frage kommen, im dritten Teil welche Fächer aufgrund der Schulnoten. In zwölf Fächergruppen ist das gesamte Studienangebot an den Hochschulen eingeteilt, aufgrund dessen man testen kann, in welchen Schulfächern man entsprechende Noten gehabt haben sollte, um ein bestimmtes Fach zu studieren. Entscheidend ist an welchen vorgegeben Lehrveranstaltungen man gerne teilnehmen würde. So wählt man erst ein Fach und innerhalb diesem eine Studienrichtung.

Heldmann, Werner [Hrsg.]: **Studieren heute. Erwartungen der einzelnen Studienfächer an ihre Studienanfänger; Eine Hilfe für Schüler, Eltern und Berater.** Bad Honnef 1998 [Stud 1.9]

Geradezu mit dem vorgenannten Buch bildet dieses ein ideales Duo. Die Autoren stellen die Fächer vor, geforderte leistungsbezogene Voraussetzungen, gefordertes Arbeits- und Sozialverhalten, empfohlenes schulisches Fächerprofil, Studienverlauf, berufliche Perspektiven sowie weitergehende Studieninformationen. Der Band behandelt wirklich sehr eingehend die Anforderungen in den meisten deutschen Studienrichtungen.

Homberg, Jens O.: **Karriere mit Studium : 66 Studiengänge mit Perspektive.** Würzburg 2000 [Stud 1.7]

Karriere mit Studium bietet Unentschlossenen Orientierungshilfe für die Wahl des Studienfaches und informiert ausführlich über 66 Studiengänge und Tätigkeitsfelder. Die Autoren beschreiben verschiedene akademische Berufe und erläutern Voraussetzungen, Studieninhalte, Verdienstmöglichkeiten, Arbeitsmarktsituation und Aufstiegschancen. Mit Hilfe von Übungen und Aufgaben kann die berufliche Vorstellung konkretisiert und damit die Studienwahl erleichtert werden.

Infothek in der Studienzentrale

Herrmann, Dieter; Verse-Herrmann, Angela: **Studieren, aber was?: Die richtige Studienwahl für optimale Berufsperspektiven.** Frankfurt/M. 2007 [Stud 1.47]

Die Autoren gehen systematisch vor: was spricht für eine Berufsausbildung nach dem Abitur oder ein Studium? Welcher Hochschultyp kommt für mich in Frage? Dann erhalten sie einen Überblick über 180 Studienfächer, die Fächerkombinationen, Abschlussmöglichkeiten und die Qualifikationen. Wahl des Studienortes, was bringen Hochschulrankings, wie sehen Bewerbungsmodalitäten aus, welches sind die beliebtesten Studiengänge und warum: Das Buch ist **die** Entscheidungshilfe und unbedingt zu empfehlen.

> Studienmöglichkeiten

Oppermann, Anne; Franken, Gereon:

Fit für den...Fernunterricht: Die Entscheidungshilfe für individuelle Weiterbildung. Nürnberg 2003 [Stud 1.30]

Wenn man Fernunterricht anstrebt, ob Studium oder einzelne Kurse als Weiterbildung, sollte man sich nicht nur mit seinen Wünschen und Zielen auseinandersetzen. Entscheidend ist auch den ‚richtigen‘ Anbieter zu finden und welchen Preis man dafür bereit ist zu zahlen. Das Kapitel ‚Wie schaffe ich das mit dem Lernen?‘ geht ein auf die Isolation, die Motivation, Lernen im Alter und die Prüfungsvorbereitung. Sehr empfehlenswert!

Konegen-Grenier, Christiane; Werner, Dirk: **Duale Studiengänge an Hochschulen – Studienführer.** Köln 2001 [Stud 1.3]

Es gibt keine neue dermaßen übersichtliche ausführliche Darstellung dualer Studiengänge. Diese Publikation ist von 2001 und zeigt die zu diesem Zeitpunkt angebotenen Studiengänge an staatlichen und privaten Fachhochschulen. Das Buch bleibt deshalb im Regal, um Interessenten die unglaubliche Vielfalt zu zeigen. Das Angebot hat erheblich zugenommen und ist bei Studenten sehr beliebt. Das Studium beinhaltet, dass eine Ausbildung mit ‚eingebaut‘ ist, auch berufsintegrierter Studiengang genannt.

Holst, Ulrich: **Online studieren: Fernstudium und virtuelle Universität: mit allen wichtigen Web-Adressen.** Würzburg 2002 [Stud 1.2]

Das Buch bietet einen hervorragenden Überblick über das, was heute möglich ist an Weiterbildung und Studium via Internet - und das ist offensichtlich eine ganze Menge.

Dazu liefert das Buch eine Fülle von interessanten Adressen zu fast jedem Studienfach - eine echte Hilfe. Sehr empfehlenswert.

Infothek in der Studienzentrale

Giesen, Birgit [u. a.]: **Studieren für Europa: Internationale Studienangebote an deutschen Hochschulen**. Köln 1997 [Stud 1.6]

Das Buch 1997 erschienen, lassen wir trotzdem im Bestand, um Ihnen Anregungen zu geben. Eine kompakte Übersicht gibt es nicht mehr, lediglich umfangreiche Internet-Recherchen werden die gewünschten Informationen bringen. Internationale Studien bedeuten, dass mindestens zwei Auslandsemester integriert sind und es häufig zwei Studienabschlüsse, den deutschen und den einer ausländischen Universität gibt. Das Buch listet nur Wirtschaftsstudiengänge auf.

Europäische Studiengänge

Mappe mit einer Zusammenstellung von 1994 aber für alle Studienbereiche. Anregung wie vielfältig das Angebot ist.

Göpfarth, Gunter; Zinkahn, Bernd:

Handbuch private Hochschulen in Deutschland: Erststudium, Aufbaustudium, Promotionsstudium, Weiterbildung. Rostock 2002 [Stud 1.12]

Das 2002 erschienene Buch ist natürlich nicht mehr auf dem neuesten Stand. Es soll Anregungen geben und die Vielfalt der privaten Hochschulen deutlich machen. Wie der Untertitel beschreibt, ist das Angebot nicht nur für Abiturienten sondern auch für Berufstätige interessant.

Niedersächs. Ministerium f. Wissenschaft und Kultur [Hrsg.]: **Hochschulen in Niedersachsen**. Hannover 2008 [Stud 1.51] [Internet-Ausdruck]

Nieders. Ministerium f. Wissenschaft und Kultur [Hrsg.]: **Berufsakademien in Niedersachsen**. Hannover 2008 [Stud 1.26]

>Promotion

Baring, Robert: **Wie finde ich einen guten und schnellen Doktorvater einer deutschen Universität?: Erfolgreich promovieren für Wirtschafts-, Rechts-, Natur-, Ingenieur- und Naturwissenschaftler**. 2. überarb. Aufl. Düsseldorf 2003. 44 S. [Stud 1.1]

Das Buch ist umstritten, dennoch auch für viele eine Hilfe, deshalb lesen Sie diesmal zwei Rezensionen von Studenten, denen es eine Hilfe war.

„...nichts für komplizierte Denker! Dennoch: einfache und sehr wirksame Tipps für die erfolgreiche Promotion! Empfehlung!!“

„Dieses Buch schafft es, die Dinge in Kürze auf den Punkt zu bringen. Es ist präzise und leicht zu lesen. Es hat mir wertvolle Hinweise gegeben, die ich sofort umsetzen konnte. Meine Empfehlung für alle, die sich ernsthaft mit dem Thema Promotion als externer Doktorand beschäftigen: kaufen!“

Infothek in der Studienzentrale

Bock, Steffen u. a. [Hrsg.]: **Erfolgreich promovieren: Ein Ratgeber von Promovierenden für Promovierende**. Heidelberg 2006 [Stud 1.42]

Nahezu neunzig Doktoranten schildern ihre Erfahrungen, sie decken nahezu alle Disziplinen ab. Sie schildern ihre Krisen, wie sie sie bewältigt haben aber auch ihre Erfolgserlebnisse.

Der Theorieteil geht zum größten Teil chronologisch vor und behandelt Argumente für und gegen die Promotion, die für jeden Doktoranden zu bedenkenden Rahmenbedingungen (persönliche Lebenssituation, Themensuche, Betreuersuche, Finanzierung), die Planung und Organisation der Doktorarbeit, Schreibtechniken und die Überwindung von Schreibhemmungen, den Abschluss der Arbeit und deren Veröffentlichung.

Nünning, Ansgar; Sommer, Roy [Hrsg.]: **Handbuch Promotion: Forschung – Förderung – Finanzierung**. Stuttgart 2007 [Stud 1.43]

Das Buch gibt einen guten Überblick für Promotionswillige über alle zu bedenkenden Themenfelder in der Vorbereitungsphase auf eine Promotion. Es ist dabei kein klassischer Promotionsratgeber, der große Hilfestellungen während der Promotionsphase gibt, sondern sich darauf konzentriert:

Soll ich promovieren und was bringt mir das persönlich?

Wie genüge ich den Anforderungen an eine Promotion?

Wie finde ich ein geeignetes Thema?

Wie finanziere ich meine Promotion?

Vollmer, Hans-Ulrich: **Die Doktorarbeit schreiben: Strukturebenen – Stilmittel – Textentwicklung**. Sternenfels 2008 [Stud 1.41]

Thema und Titel, Textarchitektur, wissenschaftliche Rhetorik und Stilistik, Adressatenorientierung und Leserführung stellen die allgemeinen Anforderungen an Doktorarbeiten dar. Dieses Buch zeigt, wie fachspezifische Problemstellungen in eine strukturierte Textentwicklung umzusetzen sind. Die typischen Makrostrukturen

gesellschaftswissenschaftlicher Doktorarbeiten, Strategien der Gliederungssequenz und der Textzusammenhänge werden erläutert.

Anhand von Beispielen aus Dissertationen in den Bereichen Wirtschaft und Informatik werden Formulierungsstrategien für Textanfang und Argumentationsführung sowie die wichtigsten Stilmittel der Wissenschaftsrhetorik veranschaulicht und deren Intentionen und Wirkungen auf den Leser dargestellt. Eine Systematik der Funktionen des wissenschaftlichen Zitierens sowie die möglichen Varianten der Gliederung der Einleitung und der Konzipierung des Schlussteils liefern weitere Hinweise zur schriftlichen Ausarbeitung eines Dissertationsthemas.

Infothek in der Studienzentrale

Keller, Ansgar: **Promotionsführer für Fachhochschulabsolventen:** Möglichkeiten und Zulassungsverfahren an mehr als 70 deutschen Universitäten mit Hinweisen für Absolventen von Masterstudiengängen und Berufsakademien sowie zur Promotion im Ausland. 10. Aufl. Berlin 2010 [Stud 1.57]

Stock, Steffen [u. a.]: **Erfolgreich promovieren: Ein Ratgeber von Promovierten für Promovierte.** Berlin [u.a.] 2006 [Stud 1.42]
,Erfolgreich promovieren' hebt sich von der Masse der Ratgeber für Doktoranden vor allem durch seinen herausragenden Praxisteil ab; dieser enthält Erfahrungsberichte von beinahe 90 (überwiegend bereits fertig promovierten) Akademikern aus fast allen wissenschaftlichen Disziplinen. Deren Texte im Umfang von jeweils bis zu zwei Seiten geben Einblicke in Motivationen und Krisenbewältigungsstrategien der einzelnen Doktoranden und schildern sowohl Erfolgserlebnisse als auch unvorhersehbare Hindernisse. Der Theorieteil geht intensiv auf Höhen und Tiefen des Promotionsprozesses ein.

Knigge-Ilner, Helga: **Der Weg zum Dokortitel: Strategien für die erfolgreiche Promotion.** 2. völlig neu bearb. Aufl. Frankfurt/M ; New York 2009 [Stud 1.14]
,Die Zeit' schreibt dazu: ,Wer an seinen wissenschaftlichen Tageskämpfen zu verzweifeln droht, wird sich von Helga-Knigge-Ilner bestens getröstet fühlen.'

Das Buch ist erweitert um Kapitel zu Promovieren mit Kind, Promovieren neben dem Beruf und Promovieren in Graduiertenkollegs. Die Diplom-Psychologin sagt es nicht selbst, aber besonders für Geisteswissenschaftler ist das Buch zu empfehlen.

>Studienbewältigung

Wagner, Wolf: **Uni-Angst und Uni-Bluff heute: Wie studierten und sich nicht verlieren.** Aktualisierte und vollständig überarb. Neuauflage. Berlin 2007 [Stud 1.48]

Das als Klassiker unter den Hochschulratgebern geltende Buch, 1992 das erste Mal erschienen und jetzt komplett überarbeitet, geht ein auf Studiengebühren, Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Praktika bis hin zum 'Bluff-System' Uni, das selbst vor Fachhochschulen keinen Halt macht. Die Absicht des Autors ist, die abweisende und einschüchternde Wissenschaftsfassade der Universität als Mythos durchschauen zu helfen. Mit Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum Überlebenstraining im universitären Chaos eine unterhaltsame Pflichtlektüre für alle Erstsemester und solche, die es werden wollen.

Infothek in der Studienzentrale

Kruse, Otto [Hrsg.]: **Handbuch studieren: Von der Einschreibung bis zum Examen.** Frankfurt/M. ; New York 1998 (Stud 1.38)

Wer kann besser ein Buch beurteilen, als jemand dem es geholfen hat:
„Dieses Buch ist gerade für Studienanfänger wunderbar geeignet. Es gibt nicht nur Tipps, wie man herausfinden kann, was man studieren möchte, sondern auch viel Wissenswertes im Bezug auf ein Studentenleben. Ebenfalls positiv sind Anregungen zur Arbeitsweise, dem Umgang mit Arbeitsmitteln und Empfehlungen, wie man mit Texten, Referaten, Hausarbeiten u. a. umgehen kann. Endlich mal ein Ratgeber, der sein Geld auch auf jeden Fall wert ist!!!“

Ottenschläger, Madlen: **Das Uni-Einmaleins: Studieren- alles, was man wissen muss.** München 2008 (Stud 1.46)

Ehe man anfängt mit dem Studium, werden die Hürden davor beschrieben und wertvolle Tipps gegeben. Egal ob es um das erste Semester mit seinen Klippen geht, oder die Fächer im Überblick, stets lockern Biografien den Text auf, ob Studenten über ihr jeweiliges Studium berichten oder aber von erfolgreichen Absolventen.

Messing, Barbara: **Das Studium: Vom Start zum Ziel.; Leitfaden für Studieninteressierte.** Berlin; Heidelberg 2006 [Stud 1.10]

Dieses Buch ist für alle, die ein Studium beginnen, Gold wert. Es beinhaltet viele nützliche Tipps rund ums Studieren. Finanzierung, Zeiteinteilung, Arbeitsweisen oder Wohnung: Man erhält gute Anregungen und vor allem viele Informationen.

Bolles, Richard Nelson: **Durchstarten zum Traumjob: Das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger.** 8. überarb. Ausgabe. Frankfurt/M. ; New York. 2006 [Stud 1.37] Bevor man auf die Jobsuche geht, sollte man sich über die eignen Fähigkeiten und Wünsche im Klaren sein. Bolles, sein erstes Buch kam 1975 raus, entwickelte dazu ein aufwändiges System. Das Buch ist eine Reise in die eigene Biografie und die Erfolge, die mit dieser Methode erreicht werden, liegen weit über dem Durchschnitt, wie Experten immer wieder betonen.

Henning, Annegret; Kunkel, Andreas: **Erfolgreiche Studienabbrecher.** Würzburg 2003 [Stud 1.28]

Die Autoren schildern Karrieren von Studienabbrechern und was sie dazu bewegt hat, das Studium abzubrechen sei es etwa wie ein ehemaliger Student vom Medizinstudium in den Verkauf gekommen ist. Das Buch bestärkt Leute, die dem Studium aus welchen Gründen auch immer nichts abgewinnen können, einen Schnitt zu machen.

Infothek in der Studienzentrale

Studienabbruch: Welche Chancen gibt es danach?

Gesammelte aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel in der Mappe (Stand 2011).

>Verschiedenes

Plander, Harro:

Ratgeber Studentenjobs: Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Steuern. 1. Aufl. München 2007 [Stud 1.29]

Verständlich geschrieben geht der Autor, Professor an der Universität Hamburg, auf die Verdienstgrenzen ein, wie es mit dem Kündigungsschutz aussieht, gibt Tipps zur Durchsetzung der eigenen Rechte und zu vielem mehr. Für Studenten, die nebenbei arbeiten, ein Muss!

DIE ZEIT [Hrsg.]: **ZEIT Studienführer 2011/2012:** Was studieren? Wo studieren? Wie studieren? Hamburg 2011 [Rank 11]